

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

CHUR

Geschenkkarten-Aktion für Gastrobranche gut angelaufen

Das Angebot «Ein Herz für die Bündner Gastronomie» wird rege genutzt. Rund 16 000 der Geschenkkarten im Wert von über einer Million Franken wurden bereits verkauft. Dies schreibt Gastro Graubünden in einer Mitteilung. Der Branchenverband hatte die Geschenkkarten, die von Unternehmen für ihre Mitarbeitenden, Kunden und Partner gekauft werden können, im vergangenen November zusammen mit Lunch-Check lanciert. Nach der Wiedereröffnung können die Geschenkkarten in den angeschlossenen Bündner Restaurants eingelöst werden. «Das ist unser Beitrag zur Ankerbelung der Nachfrage nach der Wiedereröffnung», wird Gastro-Graubünden-Geschäftsführer Marc Tischhauser in der Mitteilung zitiert. Er geht davon aus, dass die Gutscheine in Begleitung eingelöst werden und damit bis zu zwei Millionen Franken in die Bündner Gastronomie fließen werden. Firmen, aber auch Privatpersonen hätten weiterhin die Möglichkeit, die Geschenkkarten auf der Website von Lunch-Check zu kaufen oder zu verschenken, heisst es in der Mitteilung weiter. (red)

CHUR

E-Bikerin verletzt sich bei Kollision



Die Lenkerin eines E-Bikes ist am Montagmittag in Chur bei einem Abbiegemanöver mit einem Auto kollidiert. Sie zog sich dabei Verletzungen zu, wie die Stadtpolizei mitteilte. Die E-Bikefaherin war über die Gürtelstrasse zur Oberalpstrasse unterwegs, wo sie nach links in Richtung Tivolibrücke abbog. Dabei kam es zu einem frontal/seitlichen Zusammenprall mit dem Personenwagen, welcher von der Gartenstrasse her geradeaus zur Gürtelstrasse fuhr. Die Velofahrerin wurde mit der Rettung Chur ins Kantonsspital Graubünden überführt. (red)

CHUR

Landesausstellung mit Churer Beteiligung unter neuer Leitung

Nexpo heisst die Initiative der zehn grössten Schweizer Städte für die nächste Landesausstellung im Jahr 2028. Die Nexpo soll schweizweit stattfinden und keine Expo auf einem definierten, umzäunten Gelände sein. Auch die Stadt Chur ist Teil des Projekts. Der Verein Nexpo wird seit März durch eine neue künstlerische und kaufmännische Leitung geführt, wie es in einer Mitteilung vom Montag heisst. Die Nexpo sei nun bereit für die Ausarbeitung der Bewerbung beim Bund. Als Auftakt der neuen Phase findet am Montag, 10. Mai, um 17.30 Uhr ein Panel statt, an dem die neue Geschäftsführung ihre Vision für die Nexpo mit Gästen diskutiert. Im Rahmen von Nexpo sollen in den nächsten Jahren bis zum Höhepunkt im Jahr 2028 zahlreiche Projekte in der ganzen Schweiz entstehen. (red)

Schweissgeruch und Kaffeeduft liegen in der Luft

Fitnessstudios, Restaurants und Cafés sind wieder gut besucht. Am ersten Tag der Öffnungen geniessen viele Menschen die neuen Freiheiten.

von Tobias Soraperra und Manuela Meuli (Text) und Philipp Baer (Bilder)

Gewichte werden wieder gestemmt, das Laufband in Betrieb genommen und Schweiss vergossen. Im La Linea Sportcenter in Chur herrscht nach Monaten der Schliessung wieder Betrieb. Am vergangenen Mittwoch hatte der Bundesrat umfassende Lockerungsschritte beschlossen, unter anderem dürfen nun die Fitnessstudios wieder Kundinnen und Kunden empfangen.

So heisst am Montag auch Patrick Fuhrer, Inhaber des La Linea Sportcenter, wieder Gäste willkommen. Dass dies bereits in dieser Woche wieder möglich ist, ist für ihn unerwartet gekommen: «Ich bin überrascht worden.» Während Fuhrer an der Rezeption beschäftigt ist, sind rund ein halbes Dutzend Personen in seinem Fitnessstudio am Trainieren.

Keine Angst vor Ansteckung

Dario Casale aus Domat/Ems freut sich auf die Rückkehr an die Fitnessgeräte. Auch er scheint die Zeit ohne Training vermisst zu haben. «Ich bin direkt gekommen.» Angst davor, sich anzustecken, hat er zwar nicht, dennoch trägt er stets eine Maske. «Aus Solidarität», wie er betont. Schliesslich möchte er seinen Teil dazu beitragen, dass

«Man kann sich überall anstecken, ob auf der Arbeit oder im Fitnessstudio.»

Miriam Varela
Kundin La Linea

die Fitnessstudios auch geöffnet bleiben. Auch Miriam Varela aus Haldenstein ist an diesem Montagmorgen bereits im Gym anzutreffen. Sie begrüsst es, endlich wieder die Möglichkeit zu haben, in den Fitnessräumen zu trainieren. «Ich finde es einfach cool, so kommt man wieder ein bisschen in die Tagesroutine rein.» Mit den geltenden Bestimmungen, wie beispielsweise der Maskenpflicht, hat sie kein Problem: «Da ich in einem Pflegeheim arbeite, bin ich mir das Tragen einer Maske gewohnt.» Angst sich zu infizieren, hat Varela nicht: «Man kann sich überall anstecken, ob während der Arbeit oder im Fitnessstudio.»

Endlich wieder im Café sitzen

In Chur herrscht am Montag reges Treiben, Grund dafür sind auch die erstmals seit Monaten wieder geöffneten Gartenwirtschaften. Am Bahnhofplatz angekommen, lockt bereits die Terrasse des Café «Maron». Auch wenn es am Morgen draussen noch unter zehn Grad kalt ist, sind die Tische gut besetzt. Geschäftsführerin Regula Allamand-Marion freut sich zusammen mit ihren Mitarbeitenden und der Kundschaft über die Lockerungen. «Ich finde es schön, dass es wieder belebt ist», meint



Ein Hauch von Normalität: Sowohl in den Aussenbereichen der Gastrobetriebe als auch in den Fitnessstudios herrscht wieder reger Betrieb.

Diese Terrassen sind wieder offen

Die Plattform GR Home hat ihre Covid-Hilfsplattform GR Help (www.grhelp.ch) mit einer Übersicht von mehr als 80 offenen Restaurantterrassen in Graubünden ergänzt. Wie es in einer Mitteilung heisst, sind auf der Plattform auch Búezerbeizen und jene Restaurants verzeichnet, die Take-away oder einen Heimlieferdienst anbieten. Alle Restaurants können nach Regionen und/oder Kategorien der Dienstleistung gesucht werden. Sobald die Restaurants mit Vollbetrieb wieder öffnen, sind deren Verfügbarkeiten mit einer digitalen Tischreservation zudem unter www.graubuenden.ch/mangiar in Echtzeit abrufbar. (red)

sie mit frohem Blick auf die gut besuchte Terrasse. Der Aussenbereich weist zwar weniger Tische als im normalen Betrieb auf, doch die Geschäftsführerin ist einfach glücklich, wieder für die Kunden da sein zu können. «Wir haben die Terrasse nicht wieder geöffnet wegen des finanziellen Gewinns, sondern für unsere Kundschaft.» Und die schätzt es sehr, endlich wieder einmal in einem Café zu sitzen. So auch Heinrich Stoffel aus Chur, der zusammen mit seiner Mutter auf der Terrasse des «Maron» sitzt. Er habe es sehr vermisst, sich ausser Haus zu einem Kaffee zu treffen. Für ihn ist es kein Problem, nach jedem Schluck die Maske wieder aufzusetzen. «Ich finde es gut, dass das 'Maron' wieder offen hat.» Damit das so bleibe, müsse man sich an gewisse Regeln halten und für die Umsetzung etwas tun, erklärt er.

Auch im Aussenbereich des Café «Caluori» an der Poststrasse sind die Sonnenschirme aufge-

spannt. Das Personal flitzt zwischen den Tischen hin und her. So auch Mitarbeiterin Doris Prokop: «Es ist der Hammer», meint sie.

Vieles noch geschlossen

Viele Gastrobetriebe aber lassen an diesem Monat die Türen zu. Das liegt auch daran, dass der Montag für manche Restaurants und Cafés ein Ruhetag ist. Die kleinen Cafés, die den Charme der Churer Altstadt ausmachen, öffnen aber aus einem anderen Grund nicht: Mit nur zwei oder drei Tischen im Aussenbereich lohnt sich der Betrieb für sie wohl schlicht nicht.

Anders sieht es auf dem Arcasplatz aus, wo das Restaurant «Zum Metzgerort» seine Terrasse bereit gemacht hat. Am Vormittag ist dort zwar noch nicht viel los, doch Mitarbeiterin Fabienne Engi ist gut gestimmt. Obwohl sie unsicher ist, ob es sich lohnt, «freue ich mich sehr», meint die Serviceangestellte.